

Vierteljährlich. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalt  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

Nr. 270.

Halle, Mittwoch den 18. November

1835.

## Frankreich.

Paris, d. 11. Novbr. Hr. Barton, Geschäftsträger der Vereinigten Staaten von Nordamerika, hat in Folge der noch immer nicht ausgeglichenen Differenzen seiner Regierung mit Frankreich, wegen der Forderung der 25 Millionen, seine Pässe verlangt und am Montag (9. Nov.) erhalten. Unmittelbar darauf hat er seine Anstalten zur Abreise getroffen. Sie wird nächsten Sonnabend Statt finden. Alle Papiere der Legation waren schon vorher nach Amerika expedirt. Die französische Regierung wird nun ihrerseits den Geschäftsträger zu Washington abberufen.

Der Admiral de Rigny ist heute mit großer Feierlichkeit zur Erde bestattet worden. Die Minister waren bei dem Trauergottesdienst in der Rochuskirche zugegen. Ebenso der Erzbischof von Paris sammt seinen Vikarien.

Eine Depesche aus Toulon vom 9. Nov. meldet, daß der Herzog von Orleans, der auf Korsika angekommen, am 4. von Bastia nach Ajaccio abgereist ist.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 8. Nov. Die Versammlung der hiesigen spanischen Kaufleute hat vorgestern einen aus den Herren Zulueta, Murieta und Carbonell bestehenden Ausschuss ernannt, um freiwillige Beiträge zur Unterstützung der Madrider Regierung in Empfang zu nehmen und dieselben zu schleunigem Ankauf von Kriegsbedürfnissen zu verwenden. Hr. Carbonell hat hier die Stelle des Hrn. Mendizabal eingenommen. Obgleich die Zahl der hier ansässigen spanischen Kaufleute nur gering ist, so sind doch schon beträchtliche Beiträge zusammengekommen, und es bleibt nur noch übrig, zu sehen, welche Unterstützung ihre Anstren-

gungen von Seiten der britischen Kaufleute und Kapitalisten finden werden, einer Klasse von Männern, die sonst nicht eitle und unbegründete Erwartungen zu erregen gewohnt sind.

Die Zwistigkeiten Frankreichs mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika sollen besonders die Bestellungen von Seidenwaaren in England so vermehrt haben, daß die Manufakturen in Aberdeen genöthigt worden sind, den Tagelohn ihrer Arbeiter zu verdoppeln.

## Spanien.

Die Nachrichten aus Madrid gehen bis zum 5. Novbr. General Alava soll mit einer besondern Mission (den Bund mit Frankreich enger zu knüpfen) nach Paris abgehen und sich erst von da an seinen Posten nach London begeben. Im Kriegsministerium herrscht die größte Thätigkeit. In allen Verwaltungsstellen soll eine Purifikation eintreten. Wer des Karlismus verdächtig ist, bekommt seinen Abschied.

Der Pariser „Moniteur“ hat folgende Nachrichten aus Spanien. Die Karlisten halten die Straße von Tolosa nach Pampeluna bis Uizcorbe besetzt. Drei navarresische Bataillons haben die Rekruten von der letzten Aushebung erhalten; sie sind ohne Waffen und nicht zum Besten gestimmt; viele desertiren schon. In Navarra ist alles thauer; die Karlistenarmee muß viel ausstehen. Sagestibelza hat das Generalkommando in Guipuzcoa übernommen; er hat ein Bataillon nach Irun abgeordnet und ein anderes nach Rensteria. Man glaubt, Don Karlos gedenke St. Sebastian zu bedrohen. Das englische Hülfekorps soll sich bei Vittoria mit Cordova's Armee vereinigt haben. Der Infant Don Sebastian ist am 4. Nov. zu Lecumbery mit seinem Onkel Don Karlos zu-

sammengetroffen. Aus Allem erhellt, daß er auf einem englischen Schiffe an die spanische Küste gebracht worden ist.

Cordova hat, nachdem er glücklich wieder zu Vittoria war, einen Tagesbefehl an seine Truppen erlassen, worin er sie als den Ruhm der Nation und den Schrecken der Feinde mit den schönsten Redensarten überhäuft.

### V e r m i s c h t e s.

— In der Nähe Stettins (so schreibt man von dort) fing schon am 11. November die Oder an, sich auf einigen Stellen mit Eis zu belegen, doch war die Verbindung mit Swinemünde noch nicht unterbrochen. Am 13. war die Oder an mehreren Stellen fest zugelegt, und da das Frostwetter heute am 14. fort-dauert, so ist ein baldiger Schluß der Schiffahrt zu befürchten. Strom aufwärts soll in der Oder und selbst schon bei Breslau Treibeis gesehen worden sein.

— Neapel, d. 20. Oktober. Seit einigen Tagen fängt es hier an Winter zu werden, Alles klagt über seinen zu frühen Eintritt, tröstet sich jedoch mit der Hoffnung einer nochmaligen Aenderung des Wetters zum günstigen warmen hin. Die Somma, der Vesuv und der Monte St. Angelo sind seit gestern früh ziemlich stark mit Schnee bedeckt.

— Nachrichten aus Riga zufolge, hatte man dort bereits am 9. November eine Kälte von 15 Grad Reaumur.

— Aus Lund meldet ein Dänisches Blatt vom 4. d.: Es ist ein zu dieser Zeit im Jahre ungewöhnlich strenger Winter eingetreten. Ist derselbe von Dauer, so wird man in Kurzem mit aller Lust und Bequemlichkeit über den Sund nach Kopenhagen promeniren können, um seine dänischen Freunde zu umarmen.

— Im Norden und andern Theilen von England sind die Schneepfen gegenwärtig in ungewöhnlicher Menge vorhanden, was man als ein untrügliches Zeichen eines bevorstehenden strengen Winters betrachtet.

— Am 6. November ward der Nebel in der City von London so dick, daß die öffentlichen Gebäude und Boutiken um 1 Uhr Nachmittags erleuchtet wurden.

— In Ellerbrück (Prov. Luxemburg) hat in diesem Jahre ein Landmann mehrere ungewöhnlich große Runkelrüben gezogen; eine wiegt über 28 Pfund.

— Am 13. November fand der Stadtverordnete, Bäckermeister Seiffardt zu Berlin einen lebendigen Maikäfer in seinem Garten (Dresdener Straße No. 60.).

— Das Frankfurter Journal berichtet aus München d. 6. Nov. Folgendes: Bei Grabung eines Brunnen zu Feuerbach in Franken wurde eine reichhaltige Goldmine entdeckt, und es wird demnächst eine k. Kommission zur Untersuchung erwartet. (?)

— Man schreibt aus Dschag, d. 12. Novbr. Heute wurden von den Raub- und Diebesgenossen, gegen welche das hiesige königliche Justizamt, als

beauftragte Behörde, die Untersuchung geführt hatte, vier der verwegenen und strafbarsten auf der benachbarten Kleinneustädter Lehmde mit dem Schwerte hingerichtet. Nächst vielen in Sachsen und Preußen verübten Einbrüchen, Diebstählen und räuberischen Ueberräufen fiel ihnen auch ein Raubmord zur Last, den sie im April 1830 in dem preussischen Dorfe Grednitz verübten. Eine aktenmäßige Schilderung dieser denkwürdigen Untersuchung, die 365 in Sachsen und Preußen verübte Verbrechen und über 80 Inculpanten umfaßte, sowie der Charakter jener 4 Hauptverbrecher, ist bei Oldecop's Erben in Dschag erschienen.

— Man schreibt aus Kassel, d. 7. November: Ein hiesiger Metzger-Meister, ein bereits sehr wohlhabender Mann, Namens Sänger, gewann in der Leipziger Lotterie die Summe von 10,500 Thaler und verwandte davon 500 Thaler zur Speisung der Armen in seinem Stadtviertel, zu welchem Behuf er mehrere Ochsen schlachten ließ. Auch die Kinder im hiesigen Waisenhaus wurden auf seine Kosten traktirt und außerdem wurde von ihm jeder Arme, der sich an einem bestimmten Tage bei ihm meldete, mit einem Stück Geld beschenkt.

— Unter den 48 Schiffen, die in dem Zeitraum vom 21. September bis 21. Oktober in den Hasen zu Memel eingelaufen sind, befand sich auch eins aus London mit einer Ladung Petersburger Weizen, die in London seit einiger Zeit unter Königs Schloß gelegen hatte, und nun in Memel zu dem Preise von 28 Sgr. für den Scheffel losgeschlagen wurde.

— Die große Aloe im Moor-Park (London) stand in der vorigen Woche in voller Blüthe; ihre Höhe beträgt 26 Fuß 7 Zoll, und die Anzahl der Blüten belief sich auf 3632.

— Man hat die Bemerkung gemacht, daß sich unter den verschiedenen Arten, wie die Briefposten jetzt in Amerika befördert werden, noch manche befinden, die nichts weniger als schnell sind. So muß zum Beispiel der Postillon, der die Briefe zwischen einem Theil des Küstenlandes am großen Ocean und den Provinzen, die östlich von der Andenkette belegen sind, zu befördern hat, den Weg über den Chamaya- und über den Marañon-Fluß schwimmen und zurücklegen, wobei er das Brief-Felleisen gleich einem Turban um den Kopf gebunden trägt, und es soll fast kein Beispiel geben, daß die Briefe auf diese Weise verloren gegangen oder durchnäst worden wären.

### Wissenschaftliche und Kunstfrage.

(Eingefandt.)

Schon so lange als die Kunstgeschichte zurückreicht, ist es die Frage und Aufgabe des menschlichen Geistes gewesen, die menschliche Sprache durch Mechanik und Kunst vollkommen hervorzubringen. Viele denkende Köpfe haben sich damit beschäftigt, um dies Räthsel zu lösen, es ist aber bis jetzt nur zweifelhaft und unvollkommen gelöst worden, so daß alles bisher darüber Erschienene ohne weiteren Erfolg und Nutzen für Kunst und Wissenschaften verloren ging. Es hat sich nun seit

längerer Zeit die Meinung und Sage verbreitet, daß der Künstler K. S. Warmholz in Eisleben sich diese problematische Aufgabe gestellt und schon seit einigen Jahren vollkommen gelöst, und eine Sprechmaschine erfunden habe, mit welcher die menschliche Sprache auch mit Ausdruck hervorgebracht werden könne, und sei bei dieser Erfindung weder ein Zweifel noch Täuschung möglich. Derselbe bearbeite diese Erfindung im Stillen, wissenschaftlich, um noch festen Prinzipien die höchste Vollkommenheit zu erreichen. Namens der Kunst und Wissenschaft wird Hr. Warmholz aufgefordert, über diesen höchst interessanten Gegenstand die Frage zu beantworten, „Ob und wie weit diese Meinung über sein Bemühen begründet ist?“ und sich der freundschaftlichsten Theilnahme aller Kunstfreunde und denkender Menschen bei glücklichem Erfolg versichert zu halten.

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Gestern starb am Nervenfieber und hlnzugetretenen Schlagfluß der Amterath Rosentreter, 70 Jahr alt, und seit 45 Jahren Pächter der Königl. Domaine Kloster-Manesfeld.

Manesfeld, den 15. November 1835.

Die Hinterbliebenen.

### Bekanntmachungen.

#### Nothwendiger Verkauf beim

Königl. Landgericht zu Halle.

Das zu Halle in der Leipziger Straße sub No. 221. belegene, dem Kaufmann Herrn Johann August Wiedero gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 5182 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. Cour., soll, zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe,

am 4. März 1836 Vormittags

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Halle, den 21. Juli 1835.

Königl. Preuß. Land. Gericht.  
Schlöner.

### Auction.

Im Termine

den 27. November d. J.,

Vormittags von 9 Uhr an, soll in dem Hause der verstorbenen Prediger-Wittwe Kollmann hieselbst, deren Mobiliar-Nachlaß, bestehend in Silberzeug, Feder-Betten, Bett-Überzügen, Tischzeug, Mobilien und Hausgeräth, auch eine Zeugrolle, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Trebnitz, den 30. Oktober 1835.

Das von Rauchhauptsche  
Patrimonial-Gericht.

Schlittschuhe in allen Sorten bei  
C. P. Heynemann.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich als Herren- und Damen-Schuhmacher für Stadt und Land etablirt habe, und bitte um gütigen Besuch.

Tsbejün, den 18. November 1835.

Schuhmacher Ludwig Heinrich sen.,  
wohnhafte bei Frau Stadtschreiber Hunsdorf  
in der Hallischen Straße.

Es geht alle Woche, Donnerstag und Freitag, eine englische Doppel-Chaise nach Wittenberg, Potsdam und Berlin, aus dem Gasthof zum goldenen Ring.

### Holzauktion.

Den 28. November c., früh 10 Uhr, sollen bei dem Kossathen Schulze zu Brachwitz am Mühlteiche 120 Stück Ruß-Rüstern verauctionirt werden, welche sich für Stellmacher sehr gut eignen.

J. E. Schulze.

Nächst gutem Trebnitzer Breihan und Döllnitzer Gose ist auch gutes Valerisches Bier, pro Flasche 2 Sgr. 6 Pf., Erlanger 2 Sgr., zu haben, (für jede Flasche 1 Sgr. 3 Pf. Einsatz), auf dem Rathskeller bei Bauermeister.

### Anzeige.

Den Freunden einer frohen geselligen Unterhaltung wird die Nachricht willkommen sein, daß der berühmte Bauhredner, Herr Friße, der schon bei seiner frühern Anwesenheit hieselbst uns mit seinem seltenen Talent öffentlich und in vielen Privatgesellschaften erfreute, von Wten wieder hier angekommen ist, und im goldenen Löwen logirt, wo auch alle Bestellungen an ihn zu machen sind.

Halle, den 15. November 1835.

### Offene Stellen.

2 Hauslehrer, 1 Rechnungs- und 1 Protokollführer, 1 Domainen-Aktuarium und 1 Wirthschaftsschreiber, 2 Oekonomie-Ober-Inspektoren, 3 Brennerei-Verwalter, 5 Commis für Comptoir und Reisen, 2 Apothekergehülften und 1 Provisor, 1 Werkmeister für eine Färberei, 1 Werkmeister für eine chirurgische Instrumenten-Fabrik, 1 Schönfärber für eine Tuchfabrik in Berlin, 1 Koch für einen Fürsten, 2 Ober-Kellner, 3 Gärtner, 2 Jäger, 1 Gesellschafterin und 2 Wirthschafterinnen, können nach Beibringung guter Zeugnisse und Empfehlungen durch mich höchst vortheilhafte und die Existenz reichlich sichernde Stellen erhalten.

J. Schneider in Berlin,  
Heiligegeiststrasse No. 20.

Unterzeichneter ist gesonnen, auf den 23. November, früh 9 Uhr, eine Quantität Erlen auf dem Stamme meistbietend zu verkaufen.

Zwintschna, den 15. November 1835.

Lautsch.

# Metamorphosen = Ballett.

Unterzeichneter zeigt hierdurch ganz ergebenst an, daß er heute, Mittwoch den 18. November, ein Metamorphosen-Ballett aufzuführen die Ehre haben wird. Hierauf:

## Der Eckensteher Nante im Verhör,

Posse in 1 Akt.

Das Uebrige besagen die Anschlagzettel.

Siegmann.

Sieben Stück schöne einfache, seltne Jagdflinten sind einzeln oder im Ganzen billig zu verkaufen, bei dem Einnehmer Schulze zu Wettin, No. 90.

Bei E. A. Schwetsche und Sohn in Halle ist zu haben:

Boitard,

Abbildung und Beschreibung der vorzüglichsten Werkzeuge und Geräthschaften, welche bei dem Acker- und Gartenbaue

angewendet werden. Ein unentbehrliches Hülfsbuch für Oekonomen, Gärtner und diejenigen Künstler und Handwerker, welche Acker- und Garten-Werkzeuge verfertigen, z. B. für Schmiede, Wagner, Stellmacher, Korbmacher, Töpfer und Andere. Mit 105 lithogr. Tafeln. gr. 8. 2 Thlr.

Kein landwirthschaftlicher Verein, kein Landwirth von einiger Bedeutung, darf dieses schöne Werk unberücksichtigt lassen, wenn er der Kunst, den Boden und dessen Früchte mit Vortheil zu bearbeiten, Meister sein will. Es kann ihm von ganz unberechenbarem Nutzen sein, der fürs allgemeine Beste noch vermehrt wird, wenn er die genannten Handwerke und Werkzeugsverfertiger darauf aufmerksam macht. Die Zahl der ganz vorzüglich schönen Abbildungen verbürgt den Reichthum der Gegenstände. Sie alle sind nach wirklich mit Vortheil in Anwendung gebrachten Exemplaren treu kopirt.

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 16. Nov. 1835.	Pr. Cour.			Pr. Cour.			
	Br.	G.		Br.	G.		
St. = Schuldsch.	4	101 7/8	101 3/4	Dstpr. Pfandbr.	4 1/2	102 1/2	102 1/2
Pr. Engl. Ob.	30	4	100 3/4	99 3/4	Pomm. Pfandbr.	4	104 1/2
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	61	60 1/2	Kur- u. Nm. do.	4	102 1/2	101 5/8
Km. Ob. m. l. C.	4	101 1/2	101 1/2	Schlesische do.	4	—	106 1/2
Nm. Int. Sch. do	4	—	100 3/4	rückst. C. d. Km.	—	86	85
Berl. Stadt-Ob.	4	101 7/8	101 3/4	do. do. d. Nm.	—	86	85
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Km.	—	86	85
Elbing. do.	4 1/2	—	—	do. do. d. Nm.	—	86	85
Danz. do. in Th.	—	—	42 1/2	Gold al marco	—	216 1/2	215 1/2
Westpr. Pfdb. A.	4	102 7/8	102 1/2	Neue Dut.	—	18 1/2	—
Gr. = H. = Pos. do.	4	—	102 3/4	Friedrichs'or	—	18 5/8	18 3/8
				Disconto	—	8	4

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.  
Halle, den 17. November.

Weizen	1 thl. 8 sgr. 9 pf.	bis 1 thl. 11 sgr. 3 pf.
Roggen	— = 27 = — =	— 1 = — = 3 =
Gerste	— = 25 = — =	— = 26 = — =
Hafer	— = 17 = 6 =	— = 20 = — =
Stroh,	4 — 6 Thlr.	

Nordhausen, d. 14. November.

Weizen	1 thl. 10 sgr. — pf.	bis 1 thl. 19 sgr. — pf.
Roggen	— = 28 = — =	— 1 = 3 = — =
Gerste	— = 25 = — =	— = 29 = — =
Hafer	— = 19 = — =	— = 22 = — =
Rüböl, der Centner	15 1/2 thlr.	
Leinöl, „	16 thlr.	

Duedlinburg, d. 10. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	29 thl.	Gerste	21 thl.
Roggen	25 thl.	Hafer	15 thl.
Raffinirtes Rüböl, der Centner	16 thlr.		
Rüböl, „	15 thl.		
Leinöl, „	16 „		

Magdeburg, d. 14. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	26 — 27 1/2 thl.	Gerste	20 — 21 thl.
Roggen	21 1/2 — 24 1/2 „	Hafer	15 — 16 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 15. November: 55 Zoll unter 0.

## Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. November.

Im Kronprinzen: Hr. Rfm. Lauterborn a. Ksta.  
— Hr. Prof. Dr. Dameron a. Berlin. — Hr. Präs. v. Eisebeck a. Siegelisdorf. — Hr. Kammerath Leichard a. Frankenhäusen. — Hr. Kaufm. Francke a. Leipzig. — Hr. Lieut. v. Häfeler a. Nordhausen.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Hickerhler a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Sues a. Leipzig. — Sz. Exc. der wirkl. Geh. Rath Graf v. Ingenheim m. Fam. a. Berlin. — Hr. Landr. v. Pfannenberga. Delitzsch.

Goldnen Ring: Hr. Wollhändler Säckind a. Dablenstedt. — Hr. Kaufm. Anton a. Magdeburg.

Schwarzen Adler: Hr. Obersforster Fromme a. Petersberg. — Hr. Dr. med. Bergt a. Leipzig. — Hr. Refer. Rhym a. Halberstadt.

Goldnen Löwen: Hr. Lieut. v. Streindorf a. Magdeburg. — Hr. Rfm. Lauray a. Paris. — Frau v. Poserne m. Fräul. Tschtern u. Hr. Stud. jur. Krämer a. Berlin. — Hr. Kaufm. West a. Amnaberg. — Die Hrrn. Kaufl. Rudolph u. Rosenbaum a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Wiede a. Kassel. — Hr. Fähnrich v. Brandenstein a. Koblenz.

3 Schwänen: Hr. Kaufm. Fischer a. Magdeburg.  
Schwarzen Bär: Hr. Amtm. Venne a. Lochwitz. — Hr. Refer. Salsfeld u. Hr. Cand. theol. Salsfeld a. Erdeborn.